

Warnung.

Das Abschreiben der Stimmen zum Zweck der Aufführung wird als Nachdruck bestraft Gesetz vom 11. Juni 1870.

Elslein von Caub.

C. Schultes.

Max Filke, Op. 17. No 1.

No 56.

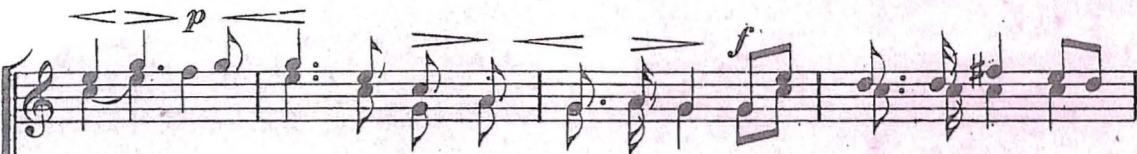
Zart und innig.

Tenor I u. II.

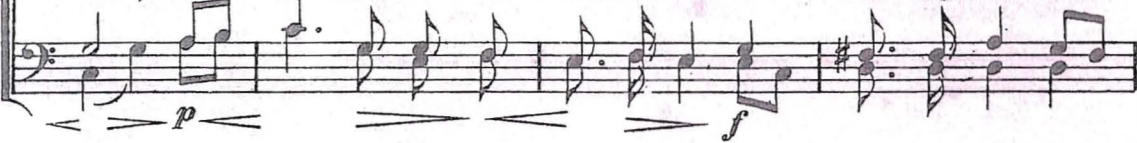


1. Es liegt ein Städtlein an dem Rheins' ist kei-nes sonst ihm
 2. Was nüt-zet Reichthum und Gesind, was Al-ler Ah-nen
 3. Las fah-ren Al-len Er-dentand, bleibt dir die Lieb al-

Bass I u. II.

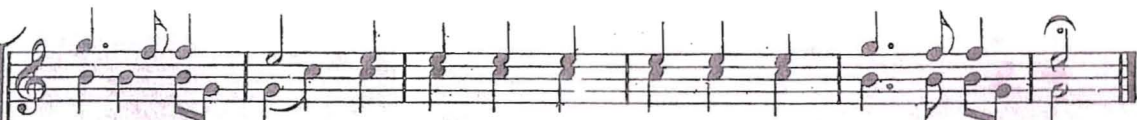
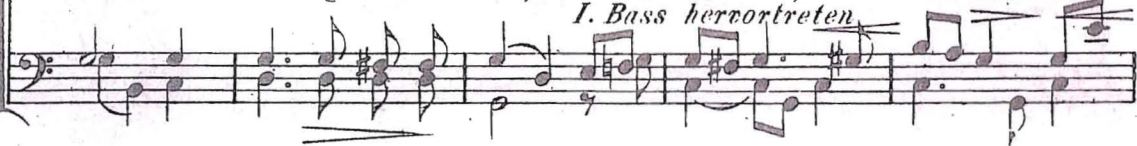


gleich, da dri - nen wohnt die Liebste mein die Schönst im gan-zen
 Zahl, ist kalt das Herz, für Lie - be blind a - de dann Welt zu
 lein, sie füh - ret an der Tren - e Hand zur Se - lig - keit dich



Reich, die Schönst im ganzen Reich, Ach Els - lein, Ach Els - lein du
 mal, a - de dan Welt zu mal, Ach Els - lein, Ach Els - lein dem
 ein. zur Se - lig - keit dich ein, Ach Els - lein, Ach Els - lein bis

I. Bass hervortreten



Ro - se im Laub, dich Lieb ich ja e - wig, mein Els - lein von Caub.
 Treue schwur glaub, du bist mir ja Al - les, mein Els - lein von Caub.
 einstich bin Staub, bin ich ja dein Ei - gen, mein Els - lein von Caub.

